



8,2

MILLIARDEN EURO
UMSATZ

42.000

MITARBEITER
WELTWEIT

40.000

BAUSTELLEN JÄHRLICH





GESCHÄFTSBERICHT **2008**

I PROFIL

Eurovia ist einer der weltweit führenden Anbieter in den Bereichen Straßenbau, Gleisbau und Kommunalbau. Die Gruppe erwirtschaftet 90% ihres Umsatzes in Europa, vor allem in Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Tschechien, der Slowakei, Polen und Spanien, verfügt aber auch in den Vereinigten Staaten, in Kanada und in Chile über signifikante Unternehmensbereiche. Das Unternehmen kann sich auf 42.000 Mitarbeiter und ein Netzwerk von 300 Niederlassungen und Tochtergesellschaften sowie 875 industriellen Produktionsstätten stützen. Eurovia ein breites Spektrum von Kompetenzen und Know-how entwickelt, das sich in drei Fachsparten gliedert: Verkehrswegebau und kommunale Gestaltungsmaßnahmen, Baustoffproduktion sowie Wartung und Dienstleistungen. Die Innovationspolitik der Gruppe orientiert sich vorrangig an den Kriterien Umweltschutz und Sicherheit der Verkehrsinfrastrukturen. Im Mittelpunkt aller Unternehmensziele steht das Gebot der Nachhaltigkeit.

300

BAUAUSFÜHRENDE
NIEDERLASSUNGEN UND
TOCHTERGESELL-
SCHAFTEN

875

INDUSTRIELLE
PRODUKTIONSSTÄTTEN

303

STEINBRÜCHE
UND KIESGRUBEN

46

BINDEMittelWERKE

381

ASPHALTMISCHANLA-
GEN

130

RECYCLINGANLAGEN

15

PRODUKTIONSSTÄTTEN
FÜR
STRASSENauSRÜSTUNG

2,1

MILLIARDEN TONNEN
MATERIALRESERVEN
FÜR ZUSCHLAGSTOFFE



I TÄTIGKEITSSPARTEN

Verkehrswegebau und Kommunalbau

Eurovia baut Straßen, Autobahnen, Schienenwege, Verkehrsflächen für Flughäfen, Straßenbahnen, Industrie- und Gewerbestandorte. Ebenfalls zum Kompetenzspektrum der Eurovia gehören neben qualitativ anspruchsvollen kommunalen Baumaßnahmen auch Fahrbahnmarkierungen/ Beschilderung und Straßenausrüstung.

Industrielle Produktion

Eurovia betreibt ein Netzwerk von Steinbrüchen und Kiesgruben, Bindemittelwerken, Asphaltmischanlagen, Recycling- und Verwertungsanlagen sowie Produktionsstätten für Straßenausrüstung. Diese Aktivitäten tragen nicht nur zum Wachstum und zu den Ergebnissen der Gruppe bei, sondern sichern auch die Versorgung der Baustellen: die erschlossenen Reserven entsprechen ca. 30 Jahren Produktion von Zuschlagstoffen.

Wartung und Dienstleistungen

Eurovia übernimmt die umfassende Wartung von Straßen-, Autobahn- und Schienennetzen wie auch städtischen Verkehrsinfrastrukturen (Netzmanagement, laufende Instandhaltung, Winterdienst, Noteinsätze usw...) Im Projektvorfeld wird das Unternehmen ferner im Bereich Planung und Koordinierung, Beratung und technische Unterstützung für Projekte in öffentlich-privater Partnerschaft tätig.

I WICHTIGE FAKTEN

01

JANUAR

Eurovia wird Marktführer im Bereich Fahrbahnmarkierungen/Beschilderung

Durch Abschluss einer Partnerschaftsvereinbarung mit Signature, einer auf den Bereich Fahrbahnmarkierungen und Beschilderung spezialisierten Tochtergesellschaft der Compagnie Plastic Omnium, wird Eurovia zum europäischen Marktführer auf diesem Gebiet; die Gruppe beherrscht nunmehr die gesamte Wertschöpfungskette: Forschung und Entwicklung, Konzeption, Fertigung und Anbringung der Fahrbahnmarkierungen bzw. Beschilderung.

Weitere Highlights:

Beginn der "Eco-Schulung" für umweltfreundliches Fahren mit 600 Teilnehmern im Jahr 2008. Beim Umweltwettbewerb des französischen Tiefbauverbands FNTB erhält Eurovia eine Auszeichnung für das Ökobilanz-Softwaretool Gaia.BE®.

02

FEBRUAR

Eurovia durch Renault prämiert

Am 6. Februar konnte die Eurovia für ihre Leistung im Bau von Verkehrswegen und -flächen von Renault-Chef Carlos Ghosn einen der sieben *Renault Supplier Quality Awards* entgegennehmen. Unter den insgesamt 5198 wiederkehrenden Lieferanten von Renault weltweit – darunter 4000 in der Kategorie "Fremdleistungen und Dienstleistungen", zu der Eurovia gehört – werden mit diesen Preisen seit drei Jahren die qualitativ leistungsfähigsten Anbieter ausgezeichnet.

Weitere Highlights:

Eurovia startet den Wettbewerb Beste Abschlussarbeit für die jährlich ca. 900 Praktikanten in den operativen und funktionellen Einheiten der Gruppe.

03

MÄRZ

Tschechien und Slowakei: Neuban eines Autobahnabschnitts

Auf der Trasse der künftigen Autobahn R1 von Bratislava nach Košice beginnen die Mannschaften von SSZ und Eurovia Cesty mit dem Bau eines 9,7 km langen vierstreifigen Abschnitts zwischen Zarnovica und Sasovské Podhradie. Zum Projektumfang gehören zehn Bauwerke, zwei Anschlussknoten und 282.500 m² Asphalteinbau.

Weitere Highlights:

In Kanada erhält Construction DJL den Zuschlag für die Wiederherstellung eines 9 km langen Teilstücks der kurvenreichen "Route 155" in der Region Mauricie/Quebec. Die dabei anfallenden Aufbruchmassen werden als Straßenbaumaterial verwertet.



Schilderfertigung bei Signature



Autobahn A19 in Frankreich

04

APRIL

Frankreich: 101 km Autobahn im Bau

Eurovia arbeitet weiter am Oberbau des 101 km langen A19-Abschnitts zwischen Artenay und Courtenay im Département Loiret. Im April beginnt Eurovia die Herstellung von 55.000 Tonnen Asphaltmischgut, bevor im Mai die größte mobile Asphaltmischanlage Europas in Betrieb geht. Im September produzieren die drei mobilen Asphaltmischwerke innerhalb eines Monats 180.000 Tonnen Mischgut. Die Inbetriebnahme der künftigen Verbindung der A10 mit der A6 und dem existierenden A19-Abschnitt ist für Juni 2009 geplant.

Weitere Highlights:

Eurovia Beton nimmt im Zuge des Rückbaus der Enka-Werke bei Frankfurt/Deutschland den Abbruch des 120 m hohen Schornsteins in Angriff.

05

MAI

Deutschland: neuer Flughafen Berlin Brandenburg International

Eurovia hat im Frühjahr mit den Erdarbeiten, der Geländeerschließung und dem Bau der Betonflächen für den neuen Flughafen Berlin Brandenburg International (BBI) begonnen. Es sind eine Start- und Landebahn sowie Flugzeugabstellflächen im Gesamtvolumen von 1,6 Millionen Quadratmetern zu realisieren. Die Fertigstellung ist für das erste Halbjahr 2011 geplant.

Weitere Highlights:

Eurovia wird beim Nachhaltigkeitswettbewerb des französischen Verbands der Hersteller von Zuschlagstoffen, UNPG, für die in den Gewinnungsbetrieben der Eurovia praktizierte Sicherheitseinweisung am ersten Arbeitstag mit dem Preis Vorbildlicher Arbeitsschutz ausgezeichnet.

06

JUNI

Großbritannien: Wartung von Telekommunikationsnetzen

Beach Communications, auf Installation und Wartung von Telekommunikationsnetzen spezialisierte Ringway-Tochter, gewinnt den zweijährigen Vertrag für die Wartung des gesamten Londoner TV-Kabelnetzes von Virgin Media, dem künftigen Betreiber dieses Netzes. Damit wird die Firma Beach Communications zum einzigen Unternehmen der Branche, das für die Stadt London tätig ist – eine deutliche Stärkung ihrer Präsenz in der britischen Hauptstadt.

Weitere Highlights:

Eurovia gewinnt beim 21. Internationalen Festival für audiovisuelle Unternehmenskommunikation (FIMAC) mit dem Film *La trace des hommes* den Silbernen Lorbeer für die beste Verwendung von Archivbildern.



Flughafen Berlin Brandenburg International (BBI) in Deutschland

I WICHTIGE FAKTEN

07

JULI

Polen: vier neue Asphaltmischwerke in vier Monaten

Zwischen Juli und November 2008, gehen vier neue Asphaltmischanlagen in Betrieb. Die Anlagen (250 Tonnen/Std.) sichern die Produktion von bituminösem Mischgut für den lokalen und regionalen Markt und unterstützen die Entwicklung der neuen Eurovia Polska-Niederlassungen. 2009 sind fünf weitere Asphaltmischanlagen geplant.

Weitere Highlights:

In der Tschechischen Republik beginnt SSZ mit dem Bau eines 10,8 km langen Abschnitts der Schnellstraße 5503 in Mähren (einschließlich 11 Kunstbauten, 2 Rastplätzen und Installation von 1 km Lärmschutzwand).

08

AUGUST

Frankreich: Abdichtung von 10 Eisenbahn-Bauwerke

Im Zusammenhang mit der Instandsetzung der Bahnlinie Bourg-en-Bresse – Bellegarde, auf der ab Dezember 2009 der Hochgeschwindigkeitszug TGV verkehren soll, beginnt Eurovia mit den Abdichtungsarbeiten an sechs älteren Bauwerken und vier Neubauten im Besitz der französischen Bahngesellschaft SNCF – darunter die in 52 m Höhe über den Ain führende Cize-Bolozon-Hochbrücke, Baujahr 1875.

Weitere Highlights:

Eurovia Lietuva nimmt die Sanierung und Verbreiterung der Betonfahrbahn eines 11 km langen Abschnitts der Verbindungsstraße zwischen Vilnius und Utena in Angriff.

09

SEPTEMBER

Eurovia wird zum maßgeblichen Akteur im Bau von Schienenwegen

Am 19. September erwirbt Eurovia einen der französischen Marktführer im Eisenbahnbau, die Firma Vossloh Infrastructure Services. Das ab diesem Zeitpunkt als ETF-Eurovia Travaux Ferroviaires firmierende Unternehmen ist überwiegend in Frankreich und den Benelux-Staaten tätig. Es verfügt über gebündelte Kompetenz für den Bau und die Instandsetzung von Schienenwegen: Neubau von Hochgeschwindigkeitstrassen, Instandsetzung und Wartung öffentlicher Eisenbahnnetze, Bau privater Gleisanschlüsse, Installation und Wartung von Oberleitungen und elektrifizierten Gleisstrecken.

Weitere Highlights:

Ringway übergibt die – ähnlich wie The Mall – mit rotem Asphaltbelag komplett in Stand gesetzte Horse Guards Road entlang den Royal Parks in der Londoner Innenstadt.



Abdichtungsarbeiten an der Cize-Bolozon-Hochbrücke im Département Ain (Frankreich)



Sanierung von Schienenwegen durch ETF-Eurovia Travaux Ferroviaires (Frankreich)

10

OKTOBER

Auszeichnungen für Soprevia® und Scorvia®

Im Rahmen der vom französischen Ministerium für Ökologie, Energie, Nachhaltige Entwicklung und Raumordnung betriebenen Politik zur Förderung von Innovation im Straßenbau gelangen die Eurovia-Produkte Soprevia® (Mischung aus Reststoffen bituminöser Abdichtungsmembranen für die Herstellung von Asphaltmischgut) und Scorvia® (neuartiges selbstverdichtendes Material, das ressourcenschonend mittels Recycling aus Hausmüllverbrennungsschlacken gewonnen wird) in die Auswahl der Jury. Recyclovia® wird ebenfalls beachtend erwähnt.

Weitere Highlights:

Erteilung des bisher größten Auftrags in Rumänien (139 Plattformen für Windräder). In Tschechien nimmt die SSZ einen weiteren Abschnitt (25 km) der Autobahn D3 in Südböhmen in Angriff.



11

NOVEMBER

Eurovia erhält 6 der insgesamt 13 USIRF-Sicherheitspreise

Sechs Konzerneinheiten der Eurovia werden vom französischen Straßenbauverband USIRF für ihre vorbildliche Sicherheitspraxis ausgezeichnet und holen sich damit die Hälfte der vergebenen Preise. Vier Tochtergesellschaften erhalten in ihrer Kategorie (nach Unternehmensgröße) sogar den Großen Preis für die Qualität ihres Managementsystems, das Engagement der Niederlassungen und den Einsatz sicherheitsrelevanter Tools.

Weitere Highlights:

ETF-Eurovia Travaux Ferroviaires wird im Zuge der Instandsetzung des Ärmelkanaltunnels nach dem Brand im September mit dem Auswechseln von Gleisen und Oberleitungen beauftragt.



Verladung von Zuschlagstoffen in Kanada

12

DEZEMBER

Nordamerika: neues Konzept für die Versorgung mit Zuschlagstoffen

Am 2. Dezember verlädt Construction DJL im Hafen von Gaspé im Osten der Provinz Quebec/Kanada über 50.000 Tonnen Zuschlagstoffe auf die 190 m lange Nord Vision. Anschließend begibt sich das Schiff zur Versorgung der amerikanischen Eurovia-Tochter Hubbard Construction nach Fort Canaveral/Florida. Insgesamt wurden 2008 auf diesem Wege 145.000 Tonnen Zuschlagstoffe befördert. 2009 will das Unternehmen die Entwicklung dieses neuen Exportsystems weiter ausbauen.

Weitere Highlights:

SSZ beendet den zweiten Bauabschnitt zur Modernisierung des Westflügels im Prager Zentralbahnhof. Gleichzeitig wird – zwei Jahre früher als geplant – die neu gebaute Verbindung von den Bahnhöfen Masaryk, Liben, Vysocany und Holešovice zum Prager Zentralbahnhof in Betrieb genommen.



"Dass Eurovia der Zukunft gelassen entgegen sieht, ist der Stärke unseres Engagements und im Gegenzug dem Vertrauen unserer Kunden und Partner zu verdanken."

Nach zehn Jahren ungebrochenen Wachstums markiert 2008 eine deutliche Trendwende.

Die Rohstoff- und speziell die Bitumenpreisverteuerung, der Führungswechsel nach den französischen Kommunalwahlen und die Weltwirtschaftskrise haben sowohl das Leistungsvolumen als auch die Ertragslage des Unternehmens belastet.

In diesem schwierigen Umfeld ist es Eurovia im Jahre 2008 dennoch gelungen, sehr gute Leistungskennwerte zu erzielen.

Der Umsatz erhöhte sich um 6,2% auf 8 183 Millionen Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Recurring EBIT) blieb mit 4,2% Umsatzrendite weiterhin auf hohem Niveau.

In Frankreich – 60% vom Umsatz – stiegen die Umsatzerlöse um 3,3%, im Auslandsgeschäft dank der Marktdynamik in Osteuropa, Nordamerika und Chile um 10,8%. Während Deutschland und Spanien respektable Zuwächse verzeichneten, war die Leistung in Großbritannien und Belgien rückläufig.

Von strategischer Bedeutung sind die beiden 2008 getätigten Diversifizierungsakquisitionen:

- Signature am 1. Januar und damit Aufbau einer europaweit führenden Position im Bereich Straßenausstattung (Beschilderung, Fahrbahnmarkierung etc.);

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Jacques Tavernier

Präsident und geschäftsführender Generaldirektor

Jean-Louis Marchand

*Generalsekretär
Beigeordneter Generaldirektor
Chief Operating Manager
Nordamerika*

Guy Vacher

*Beigeordneter Generaldirektor
Chief Operating Manager Frankreich,
Spezialbetriebe und Belgien*

Daniel Roffet

*Beigeordneter Generaldirektor
Chief Operating Manager Mitteleuropa,
Chile und französische Überseegebiete*

Dominique Collomp

*Mitglied der Geschäftsführung,
Chief Operating Manager Deutschland,
Spanien und Kroatien*

Daniel Calinaud

*Leiter ÖPP-Projekte, Qualität, Prävention,
Umwelt und Einkauf*

Patrick Jutier

Finanzleiter

Michel Gili (bis 31. März 2009)

HR-Leiter

Claude Lascols (ab 1. April 2009)

HR-Leiter

GESCHÄFTSBERICHT 2008

- Eurovia Travaux Ferroviaires (vormals Vossloh Infrastructure Services) am 19. September und damit Hinzufügung von Kompetenzen im Schienensektor (Gleis- und Oberleitungsbau) zu einem Zeitpunkt, an dem zunehmend in Hochgeschwindigkeitsstrecken, Straßenbahnen sowie die Sanierung bestehender Schienenwege investiert wird.

Infolge einer stärkeren Ungewissheit und niedrigerer Auftragseingänge im ersten Quartal kündigt sich 2009 als ein schwierigeres Geschäftsjahr an. Eurovia ist jedoch gut gerüstet, um sich in diesen Zeiten zu behaupten und die führende Position des Unternehmens auf dem europäischen Markt zu festigen.

Denn durch den organisatorischen Aufbau als international vernetzter Unternehmensverbund mit starker lokaler Verankerung, ein leistungsfähiges Managementsystem und die starke Kundenorientierung sind alle Voraussetzungen für hohe Anpassungsfähigkeit und rasches Reaktionsvermögen gegeben.

Darüber hinaus bieten zahlreiche neue Produkte und innovative Verfahren die technische und zugleich umweltverträgliche Lösung, wie sie die Auftraggeber erwarten.

Zukunftsweisend sind ferner die im Eurovia-Strategieplan 2012 festgeschriebenen Ziele:

- > weitere Stärkung der Effizienz in allen Leistungsbereichen,
- > Ausbau der Baustoffproduktion und vertikale Integration der Geschäftsfelder,
- > gezielte Akquisitionen in Osteuropa und Nordamerika,
- > Erschließung neuer Geschäftsfelder (ÖPP, Großprojekte zusammen mit VINCI, Straßenerhaltung etc.),
- > Fortsetzung der Anstrengungen zugunsten der Mitarbeiter (Einstellung, Qualifizierung, Arbeitsschutz) sowie auf dem Gebiet der technischen Innovation im Dienste der Nachhaltigkeit.

Tagtäglich stehen die 42.000 Eurovia-Mitarbeiter weltweit an Tausenden von Baustellen im Einsatz, die sie mit großer Sorgfalt, fachlicher Kompetenz und stetem Engagement im Dienste der Kunden realisieren.

Der Stärke dieses Engagements und dem Vertrauen, das uns die Kunden im Gegenzug entgegenbringen, ist es zu verdanken, dass Eurovia der Zukunft gelassen entgegensehen kann.

Jacques Tavernier

Präsident und geschäftsführender
Generaldirektor

STRATEGISCHES PLANUNGSKOMITEE

Geschäftsführungsmitglieder und

Henri Albert

Direktor, Südost-Frankreich

Christian Antoine

Direktor, Nordost-Frankreich

Uwe Arand

Geschäftsführer,
Eurovia-Deutschland

Philippe Berthoux

Direktor,
Mittelwest-Frankreich

Martin Borovka

Generaldirektor der SSZ
(ab dem 1. April 2009:
Eurovia CS)

Jean-Claude Chambard

Direktor, Île-de-France/
Haute-Normandie-
Frankreich

Michel Ducasse

Direktor, Technische
Ressourcen

Jean-Yves Guillard

Direktor Südwest-Frankreich

Jonas Högberg

Präsident und
geschäftsführender
Generaldirektor,
Eurovia Polska

Sabrina Loucatel

Direktorin, Kommunikation

Jean-Pierre Paséri

Dirktor für Eisenbahnbau
und Fachniederlassungen

Carlos Ortiz Quintana

Präsident und
geschäftsführender
Generaldirektor, Probisa

Patrick Sulliot

Beigeordneter Generaldirek-
tor, Großbritannien

Jean-Noël Velly

Direktor, Nordamerika

Max von Devivere

Direktor, Entwicklung

Scott Wardrop

Beigeordneter Direktor,
Großbritannien

I LEISTUNGEN

Nach mehreren Jahren starken Wachstums kam es 2008 zu einer Stabilisierung des Leistungsvolumens der Eurovia. Die breite internationale Präsenz und die Komplementarität der einzelnen Sparten sichern der Gruppe auf zyklischen Märkten eine hervorragende Widerstandsfähigkeit.

Geschäftsverlauf 2008

Nach einer wie in den Vorjahren weiterhin sehr positiven Entwicklung im ersten Halbjahr 2008 verzeichnete die Eurovia im zweiten Halbjahr einen Leistungsrückgang. Das ganzjährig erzielte Umsatzplus von 6,2% entspricht angesichts des deutlichen Preisanstiegs für Baustoffe, insbesondere Bitumen, real einem insgesamt vergleichbaren Leistungsvolumen wie 2007. Im Vorgriff auf das Auslaufen einer langen Periode starken Wachstums leitete Eurovia ab Ende des ersten Halbjahres die Umsetzung des Strategieplans Eurovia 2012 ein. Dieses konzernweit geltende Konzept zielt darauf ab, unter schwierigeren Rahmenbedingungen die Wettbewerbsfähigkeit und das Anpassungsvermögen der Gruppe zu stärken und ihr auf diese Weise (im Branchenvergleich) überdurchschnittliche operative Margen zu sichern.

Akquisitionen

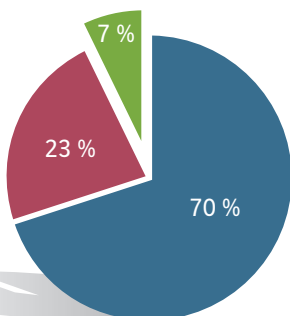
Das Diversifizieren in benachbarte Bereiche mit Erweiterung des Kompetenzspektrums und Erschließung neuer Märkte für die Eurovia ist ein Hebel zur Konsolidierung der Unternehmensbasis und damit zur dauerhaften Absicherung des Geschäfts. Diesem Grundsatz folgend wurden 2008 zwei bedeutende Akquisitionen getätigt. Der Zukauf der Firma Signature hat Eurovia zum europäischen Marktführer im Bereich Fahrbahnmarkierungen/Beschilderung gemacht und eröffnet dank der Angebotssynergien mit den bauausführenden Einheiten der Gruppe erhebliche Wachstumschancen auf Märkten, die durch die zunehmende Nachfrage der Kommunen nach schlüsselfertigen Leistungen gestützt werden. Mit der zweiten Akquisition – der Firma Vossloh Infrastructure Services, inzwischen umbenannt zu ETF-Eurovia Travaux Ferroviaires – nimmt die Eurovia nunmehr eine bedeutende Position im Schienenwegebau ein. Speziell in Frankreich, wo laut «Grenelle de l'Environnement» (nationaler Umweltgipfel) 2000km Hochgeschwindigkeitsbahn- und 1500km Straßenbahnstrecken neu gebaut werden

sollen, ist dies ein zukunftssträchtiger Markt. Eurovia beherrscht nun auch die mit hohen technischen Anforderungen verbundenen Tätigkeiten des Gleisbaus und -sanierung verfügt somit über neue Möglichkeiten zur Entwicklung von Komplettangeboten in diesem Bereich.

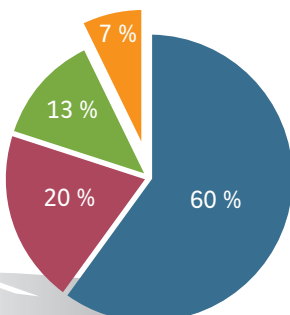
Innovation

Darüber hinaus setzte die Eurovia ihre ehrgeizige technische Innovationspolitik mit den Schwerpunkten Umweltfreundlichkeit und erhöhte Sicherheit der Infrastrukturen für die Verkehrsteilnehmer fort. Das Eurovia-Forschungszentrum in Südwestfrankreich – hier ist die gesamte Forschung der Gruppe gebündelt – arbeitet zusammen mit den fünfzehn weltweit verteilten regionalen Labors an "grünen" Produkten und Verfahren, die angesichts der zunehmend schärferen Umweltauflagen einen klaren Wettbewerbsvorteil darstellen. Das Jahr 2008 brachte die beschleunigte Einführung von Produkten und Verfahren wie Recyclovia® oder die inzwischen vom Versuchsstadium zur Produktionsreife gelangten Tempera® Niedrigtemperaturasphalte. Um den ökologischen Mehrwert derartiger Lösungen nachweisen zu können, hat Eurovia den Ökokomparator Gaïa.BE® entwickelt. Die 2008 im gesamten Eurovia-Verbund eingeführte Software ermöglicht Bauherren eine Evaluierung des Umwelteffekts ihrer Vorhaben.

Die im Bereich Baustoffproduktion derzeit laufende Zusammenfassung aller eigenen Steinbrüche bzw. Kiesgruben und einschlägigen Beteiligungen in ein und derselben Tochtergesellschaft, Eurovia Stone, ist Bestandteil der Strategie zum Ausbau dieses Geschäftsbereichs außerhalb Frankreichs. Gestützt auf ihre Position als bedeutendster Hersteller von Straßenbau-Zuschlagstoffen in Frankreich hat die Eurovia ein europäisches Netz von Gewinnungsbetrieben und Logistikplattformen aufgebaut, um die Versorgung ihrer Baustellen zu sichern und auch den Materialverkauf an Fremdkunden zu entwickeln.



UMSATZ NACH SPARTEN
 ■ Straßen- und Schienenwegebau
 ■ Industrie und Baustoffe
 ■ Wartung/Erhaltung und Dienstleistungen



LEISTUNGSVERTEILUNG NACH REGIONEN
 ■ Frankreich einschließlich Überseegebiete
 ■ Westeuropa (ohne Frankreich)
 ■ Mitteleuropa
 ■ Nord- und Südamerika

EUROVIA WELTWEIT



Eine gemeinsame Führungs- und Managementkultur

Seit 2005 wurde schrittweise ein integriertes Informationssystem eingeführt. Dieses Steuerungsinstrument für das Management auf Baustellen-, Niederlassungs- und Unternehmensebene trägt in den fünfzehn Ländern, in denen die Eurovia tätig ist, zur Verbreitung gemeinsamer Managementregeln bei.

2008 wurde das Managementsystem der Eurovia für die einzelnen Länder angepasst. Es bildet den internen Maßstab für die Ausübung der verschiedenen Tätigkeiten unter Einhaltung der vordefinierten Regeln. Anhand länderspezifischer Indikatoren und Aktionspläne ermöglicht es die differenzierte Umsetzung maßgeblicher Unternehmensstrategien und -ziele.



I LEISTUNGEN

Frankreich

Nach einem außerordentlich wachstumsstarken Vorjahr war 2008 in Frankreich ein Jahr der Stabilisierung des Geschäfts, mit 4,9 Milliarden Euro Umsatz – ein Anstieg um 3,3% in einem Umfeld, das von der abwartenden Haltung der Auftraggeber im Zusammenhang mit den Kommunalwahlen und der Verschlechterung des Kreditmarktes geprägt war. Das exzellente kundennahe Netz, die große Zahl von Einzelprojekten (pro Jahr ca. 25.000) und die sehr vielfältigen Bereiche, in denen die Gruppe tätig ist, sicherten der Eurovia eine große Widerstandsfähigkeit gegenüber den Veränderungen ihres wirtschaftlichen Umfelds.

Zu den Projekten des Berichtsjahres gehörten der Bau bzw. die Erneuerung verschiedenster Verkehrsinfrastrukturen wie die Autobahnen A4bis, A7, A8, A75/A9, A87, A19; die «Route du Lido» (Küstenstraße Cap d'Agde – Sète), die Umgehung von Molsheim, der Nordring von Lyon; die Flughäfen Paris-Vatry, Lyon-Saint-Exupéry, Bordeaux-Mérignac; die Schienenverbindung zwischen dem Flughafen von Lyon und der Innenstadt (Leslys); die Straßenbahnen von Toulouse-Blagnac, Grenoble, Angers und Marseille; die Instandsetzungsarbeiten im Ärmelkanaltunnel nach dem Brand im September 2008 (erster Auftrag für ETF nach der Integration in den Eurovia-Verbund); die Neugestaltung des Ro/Ro-Terminals im Hafen von Boulogne-sur-Mer, die Erweiterung des Containerhafens von Dunkerque usw.

Darüber hinaus waren die Eurovia-Niederlassungen auch an vielen kommunalen Gestaltungsmaßnahmen beteiligt. Derartige Projekte mobilisieren vielfältige Kompetenzen in den Bereichen Fahrbahnbau, Belageinbau und damit verbundene Tätigkeiten (Entwässerung, Abdichtung, Umleitung von Netzen, kleinere Tiefbauarbeiten); sie tragen zur Instandsetzung des baulichen Erbes und zur Neugestaltung des öffentlichen Raums bei. Weiter ausgebaut werden konnte das Dienstleistungsgeschäft als Quelle wiederkehren-

der Erträge durch eine Reihe neuer Mehrjahresverträge für diverse Auftraggeber: Escota (Wartung von 459 km Autobahn), Generalrat des Départements Haute-Garonne (Erhaltung von Landstraßen), Société du Canal de Provence (Unterhaltung von 121 km Kanälen und 150 km unterirdischen Stollen), Stadtverwaltung von Nizza (Pflege der 13 städtischen Friedhöfe).

Für Kunden im Bereich Industrie und Gewerbe war Eurovia insbesondere an folgenden Standorten tätig: Kernkraftwerk Blayais (Gironde); Gewerbepark Rhône-Gier im Großraum Lyon; Produktionszentren von Knauf in Lannemezan und Turbomeca in Orin (Pyrénées-Atlantiques); Einkaufszentrum Maisonnément in Cesson (Seine-et-Marne); Gewerbegebiet Pompidou in Vendargues (Hérault).

In den französischen Überseegebieten blieb das Leistungsvolumen nahezu stabil, mit einem guten Geschäftsverlauf im traditionellen Straßenbau und im Wasserbau auf Martinique und einem ebenfalls hohen Niveau in Polynesien wie auch Neukaledonien.

Westeuropa

In **Großbritannien** konnte sich Ringway dank seiner Positionierung im Bereich Straßenerhaltung trotz deutlich verschlechterter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen gut behaupten. Der Umsatz erhöhte sich um 12,7% auf 578 Millionen Euro. Als führender Anbieter auf seinem Markt realisiert das Unternehmen über zwei Drittel seiner Gesamtleistung im Rahmen mehrjähriger Verträge zur Erhaltung von Straßen und sonstigen Verkehrsflächen (ca. 60 Verträge) mit Grafschaften, Distrikten oder großen Ballungszentren. Auch die gemeinsam mit anderen Unternehmen (in Form von Joint-Ventures, zum Beispiel mit Jacobs in London) betriebenen Verträge unterstützen das Geschäft. Mit ihrer Tochtergesellschaft Beach Communications, die 2008 den Zuschlag für die Wartung des gesamten TV-Kabelnetzes

von Virgin Media in London erhielt, dehnt die Firma Ringway ihre Aktivitäten auf den Bereich Telekommunikationsnetze aus.

In **Deutschland** stieg der Umsatz auf einem insgesamt stabilen und hart umkämpften Markt um 9,7% auf 768 Millionen Euro. Hier kamen Eurovia die Restrukturierungsanstrengungen der letzten Jahre zugute: Das Unternehmen konnte seine Positionen halten und die Ertragslage verbessern. Ergänzend zu den traditionellen Tätigkeiten wurde das Geschäft durch zwei Großprojekte gestützt: Zum einen wirkt Eurovia als Mitglied einer Arge am Bau einer der beiden Start- und Landebahnen einschließlich Rollbahnen und Flugzeughabstellflächen für den neuen Flughafen Berlin Brandenburg International mit. Bei dem anderen Großprojekt handelt es sich um die Errichtung eines 25 km langen Teilstücks der A4 (A-Modell) in Thüringen – ein von VINCI Concessions und Hochtief unterzeichneter ÖPP-Vertrag mit 30 Jahren Laufzeit; Eurovia leitet das bauausführende Konsortium.

In **Spanien** bewirkt die Krise im Hochbau einen verschärften Wettbewerb auf dem damit zusammenhängenden Markt des Straßenbaus. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen konnte die Eurovia die Sanierung ihrer Tochtergesellschaften durch eine seit mehreren Jahren verfolgte Politik der Projektauswahl nach strikten Ertragsgrundsätzen weiter konsolidieren und ihre Position in den Regionen Madrid, Andalusien und Galizien stabilisieren. Im Berichtsjahr erfolgte u. a. die Übergabe des Autobahnprojekts M410 bei Madrid und die Inbetriebnahme der neuen Eurovia-eigenen Produktionsstätte für Spezialprodukte in Valdepeñas.

In **Belgien** ist die Geschäftslage trotz der schwierigen wirtschaftlichen Umstände auf dem gleichen Niveau wie 2007 geblieben, vor allem aufgrund von kommunalen Gestaltungsmaßnahmen und dem Verkauf von Baustoffen.



Verlängerung der
Straßenbahnlinie
2 in Marseille
(Frankreich)

Mitteleuropa

Auf allen mitteleuropäischen Märkten konnte die Eurovia ihre Leistung weiter steigern. Mit einem Gesamtumsatz von nunmehr über einer Milliarde Euro rangiert dieser Markt jetzt für Eurovia an zweiter Stelle hinter Frankreich.

In der **Tschechischen Republik** war das Berichtsjahr für SSZ durch den Beginn von zwei Großbaustellen geprägt: es handelt sich um die Schnellstraße R6 zwischen Sokolov und Tisová (Fertigstellung 2011) und um einen neuen, 25 km langen Abschnitt der Autobahn D3 in Südböhmen. Im Eisenbahnsektor brachte SSZ die Modernisierung des Prager Zentralbahnhofs und die Erneuerung der dorthin führenden Fernverbindungsstrecken zum Abschluss.

In der **Slowakei** beendete die SSZ zusammen mit ihrer dortigen Tochter Eurovia Cesty die Baustelle an der Autobahn D1, die gewissermaßen das "Rückgrat" der Slowakei bildet, zwischen Mangusovce und Janovce. Noch bis Ende 2009 arbeiten die beiden Unternehmen an der Errichtung eines 9,7 km langen Abschnitts der Autobahn R1 zwischen Zarnovica und Sasovské Podhradie (einschließlich Kunstbauten und Autobahnausrüstung). Ebenfalls nennenswert unter den Projekten des Jahres ist der Bau mehrerer Lagerflächen für die deutsche Firma Golbeck.

In **Polen**, dem Markt in Mitteleuropa, wo die Eurovia am stärksten zulegen konnte, erhöhte sich der Umsatz allein durch organisches Wachstum um 130%. Eurovia Polska baut das vorhandene Netz von bauausführenden Niederlassungen und Asphaltmischwerken zunehmend weiter aus (vier neue Asphalt-

mischwerke in 2008, fünf in 2009) und konnte damit die Marktpotenziale optimal für sich nutzen. 2008 war ein Jahr des Übergangs von kleinen und mittelgroßen Baustellen als Umsatzträger hin zu Projekten von nationaler Bedeutung. Eurovia Polska wurde vom Fachmagazin Builder zum «Bauunternehmen des Jahres 2008» gekürt. Der Auftragsbestand des Unternehmens per Ende 2008 lässt für 2009 erneut Wachstum erwarten.

In **Rumänien** konnte die Eurovia nach dem dortigen Markteintritt durch Übernahme der Firma Viarom einen 54-Millionen-Euro-Auftrag des Stromversorgers CEZ hereinnehmen: Es geht um den Bau der Zufahrten und den gesamten Tiefbauanteil für den größten derzeit entstehenden Binnenland-Windpark in Europa.

In **Litauen** war sowohl in der Baustoffproduktion als auch im Straßenbau ein reges Geschäft zu verzeichnen. Der Techniktransfer setzt sich erfolgreich fort und es kommen zunehmend Spezialprodukte und -verfahren aus dem Eurovia-Portfolio zum Einsatz.

In **Kroatien** eröffnet die effektive Integration der 2007 erworbenen Firma Tegra Entwicklungschancen auf einem Markt, wo die Aussicht auf den EU-Beitritt des Landes für positive Impulse sorgt.

Nord- und Südamerika

In Nordamerika tendiert das Leistungsvolumen mit ca. 515 Millionen Euro deutlich nach oben.

In den **Vereinigten Staaten** wurde ein Leistungsanstieg von 12% erzielt. Da sie wegen der Spillover-Effekte auf den Tiefbau von

der Immobilienkrise indirekt mit betroffen sind, orientieren sich die Eurovia-Töchter verstärkt auf das Design&Build-Geschäft, wo ihre technischen Kompetenzen gut zur Geltung kommen. Unter den größeren Auftragseingängen des Berichtsjahres, die das Geschäft 2009 stützen werden, sind folgende besonders nennenswert: Bau einer Deponie und 13 km Straßenverbreiterung im Stadtgebiet von Jacksonville im Bundesstaat Florida, dem angestammten Markt der Firma Hubbard; Design&Build-Auftrag im Wert von 22 Millionen Dollar zur Verbreiterung des Martin Luther King Jr. Boulevards in Monroe/ North Carolina für die Tochterfirma Blythe.

In **Kanada** setzte die DJL ihren Wachstumskurs fort; das operative Ergebnis blieb auf nach wie vor sehr gutem Niveau. Das Unternehmen ist insbesondere an dem umfangreichen Projekt zur Verlängerung der Autobahn 5 in der Region Outaouais beteiligt. Auch im Bereich Zuschlagstoffe verlief das Geschäft positiv, mit einem Absatzvolumen von 4,5 Millionen Tonnen. Im Berichtsjahr wurde ein neues Versorgungskonzept eingeführt, bei dem die Standorte der amerikanischen Eurovia-Tochter Hubbard in Florida, einer Region ohne Hartgesteinvorkommen, von Kanada aus per Schiff beliefert wird.

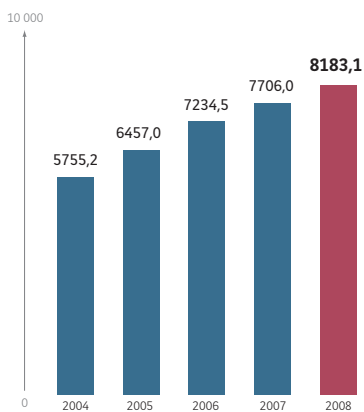
In **Chile** blieb das Leistungsvolumen im Berichtsjahr auf hohem Niveau. Abgesehen von diversen größeren Straßenbauprojekten (Carretera CH60, Busspuren in Santiago de Chile) profitierte die Eurovia-Tochter Bitumix von der zunehmenden Marktnachfrage nach Leistungen im Bereich Straßenerhaltung. Einen deutlichen Zuwachs verzeichneten hierbei im Jahr 2008 die Verfahren zum Kalteinbau von Asphalt.



Verlängerung
des Maitland
Boulevard bei
Orlando (USA)

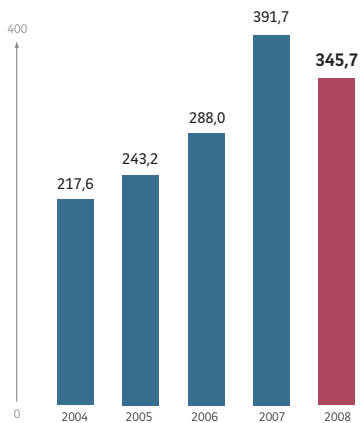
I KENNZIFFERN DER EUROVIA-GRUPPE - FÜNFJAHRESÜBERBLICK

IN MILLIONEN EURO

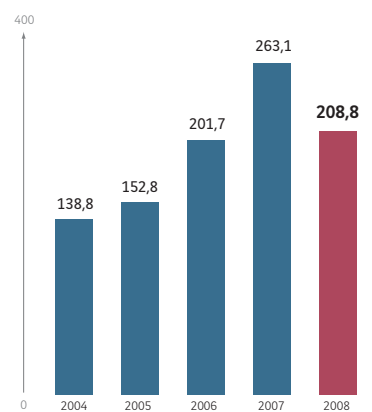


UMSATZ

+6,2% und +3,7% bei vergleichbarem Konsolidierungskreis und konstanten Wechselkursen

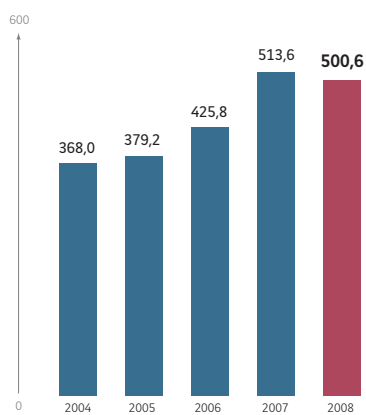


ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

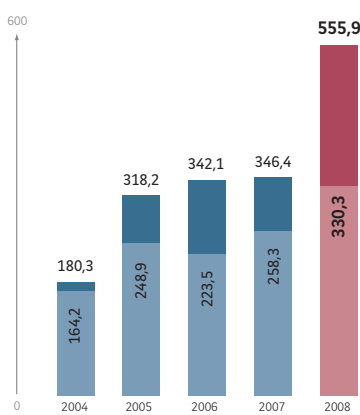


NETTOERGEBNIS

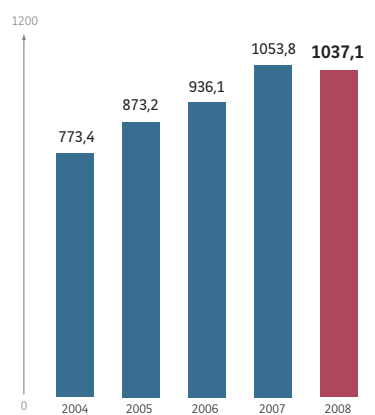
(Anteil der Gruppe nach Steuern)



INNENFINANZIERUNGSKRAFT



INVESTITIONEN (davon in Sachanlagen)



EIGENMITTEL

I KONSOLIDIRTER ABSCHLUSS

KONSOLIDIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in Tausend Euro)	2008	2007	2006 Pro forma (*)
UMSATZERLÖSE	8.183.086	7.706.004	7.234.507
Erträge aus Nebentätigkeiten	57.215	73.377	54.976
Betriebliche Aufwendungen	(7.894.645)	(7.387.673)	(7.001.486)
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	345.656	391.708	287.997
Aktienbasierte Vergütungen	(23.225)	(23.880)	(16.306)
Goodwill-Wertberichtigung	(20.113)	(21)	(556)
Ergebnis aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	5282	7416	5591
OPERATIVES ERGEBNIS	307.600	375.223	276.726
Finanzierungskosten brutto	(10.576)	(10.458)	(8215)
Erträge aus der Anlage von Zahlungsmitteln	15.433	21.763	16.623
Ertrag (Aufwand) aus Finanzierungsvorgängen netto	4857	11.305	8408
Sonstige Finanzerträge	25.120	25.616	36.221
Sonstige Finanzaufwendungen	(24.221)	(21.929)	(15.234)
Ertragsteuern	(102.162)	(115.250)	(96.200)
NETTOERGEBNIS GESAMT	211.194	274.965	209.921
davon Anteile in Fremdbesitz	2382	11.881	8205
NETTOERGEBNIS, EUROVIA-ANTEIL	208.812	263.084	201.716

(*) Im Proforma-Abschluss 2006 ist das Ergebnis aus Anteilen an verbundenen Unternehmen nach erfolgter Umgliederung im operativen Ergebnis erfasst.

I KONSOLIDierter ABSCHLUSS

KONSOLIDIERTE BILANZ

AKTIVA (in Tausend Euro)	2008	2007	2006 Pro forma (*)
LANGFRISTIGES VERMÖGEN			
Goodwill	197.403	111.907	91.485
Immaterielle Vermögensgegenstände	82.270	77.720	73.044
Sachanlagen	1.175.937	1.006.673	891.443
Investment Properties	8019	8754	9735
Anteile an verbundenen Unternehmen	94.010	97.460	30.547
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	80.582	93.427	85.663
Fair Value langfristiger Derivate	155		
Latente Steuern	63.930	61.230	47.931
SUMME LANGFRISTIGES VERMÖGEN	1.702.306	1.457.171	1.229.848
KURZFRISTIGES VERMÖGEN			
Vorräte und unfertige Leistungen	152.352	133.828	117.780
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Forderungen	2.325.923	2.403.476	2.191.424
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	18.398	14.796	21.568
Fällige Steueransprüche	53.559	19.324	9440
Fair Value kurzfristiger Derivate	3038	2168	572
Finanzielle Vermögenswerte des Cashmanagements	377.031	561.362	563.665
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	243.073	246.904	210.666
SUMME KURZFRISTIGES VERMÖGEN	3.173.374	3.381.858	3.115.115
SUMME AKTIVA	4.875.680	4.839.029	4.344.963

(*) Die konsolidierte Proforma-Bilanz 2006 berücksichtigt den Verrechnungseffekt der latenten Steuern nach steuerlicher Organschaft bzw. nach Rechtsträger sowie die Umgliederung der OGAW vom Posten «Finanzielle Vermögenswerte des Cashmanagements» in den Posten «Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente».

PASSIVA

(in Tausend Euro)

	2008	2007	2006 Pro forma (*)
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	366.400	366.400	366.400
Kapitalrücklagen	19.934	19.934	19.934
Konsolidierte Rücklagen	382.760	314.171	267.525
Umrechnungsbedingte Rücklagen	549	21.994	24.428
Nettoergebnis, Eurovia-Anteil	208.812	263.084	201.716
EIGENKAPITAL, EUROVIA-ANTEIL	978.455	985.583	880.003
Anteile in Fremdbesitz	58.614	68.181	56.063
SUMME EIGENKAPITAL	1.037.069	1.053.764	936.066
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Rückstellungen für Pensionen und sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	149.198	147.562	145.263
Sonstige langfristige Rückstellungen	27.015	19.482	12.031
Sonstige Ausleihungen und Finanzverbindlichkeiten	164.093	84.298	79.515
Fair Value langfristiger Derivate	257	1047	1051
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	332	531	743
Latente Steuern	55.783	44.357	46.271
SUMME LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	396.678	297.277	284.874
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Kurzfristige Rückstellungen	410.179	363.031	298.213
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.482.541	1.591.121	1.532.983
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.372.314	1.345.371	1.155.227
Fällige Steuerverbindlichkeiten	55.403	62.772	56.179
Fair Value kurzfristiger Derivate	201	243	342
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	121.295	125.450	81.079
SUMME KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	3.441.933	3.487.988	3.124.023
SUMME PASSIVA	4.875.680	4.839.029	4.344.963

I MITARBEITER

Eurovia-Projekte und menschliche Leistung sind untrennbar miteinander verknüpft. Bei jeder Baustelle, gleich in welchem Leistungsbereich, bringen Mitarbeiter ihr Know-how ein. Sie einzustellen, zu integrieren, aus- und fortzubilden sowie alle Belange des Kompetenz- und Sicherheitsmanagements sind daher Kernstück der Unternehmensführung. Mit dem stets vorrangigen Ziel: "Null Unfälle".

Gegenüber 2007 verzeichnete Eurovia mit insgesamt 7800 Neuzugängen einen Personalanstieg auf 42.000 Mitarbeiter, der überwiegend Akquisitionen zuzuschreiben ist. 17% der 2008 in Frankreich neu eingestellten Nachwuchsführungskräfte sind Frauen. Der zunehmende Anteil an Studentinnen an Technischen Universitäten zeigt sich speziell in mittleren Fach- und Führungspositionen in einem wachsenden Frauenanteil in den Betrieben.

Mitarbeiterwerbung

Im Juni 2008 hat Eurovia ein eigenes Jobportal eingerichtet, in dem alle offenen Stellen ausgeschrieben werden. Dafür wurde folgender Ansatz gewählt: Es sind die Mitarbeiter selbst, die sehr anschaulich die bei Eurovia vertretenen Berufsprofile darstellen und Vorurteile in Bezug auf Bauberufe widerlegen, um alle Bevölkerungsgruppen einschließlich Berufsberater anzusprechen.

Einer der Eckpfeiler der Personalpolitik, die Anwerbung von Schul- und Hochschulabgängern, wurde 2008 mit der Teilnahme an zahlreichen Foren sowie langjährigen Partnerschaften mit Schulen und Hochschulen weiter gefestigt. Beispiele dafür sind die Übernahme der Patenschaft für den Jahrgang Jean Lefebvre der EATP (Baufachschule in Egletons) und den Jahrgang 2013 der ESITC (Hochschule für Bau- und Ingenieurwissenschaften) in Cachan. Parallel dazu wurden für Schüler und Hochschulstudierende auf der Suche nach ihrem künftigen Beruf zahlreiche Baustellenbesichtigungen organisiert. Darüber hinaus hat Eurovia erstmals einen Wettbewerb zur Auszeichnung der besten Projekte französischer Ingenieure in spe veranstaltet, die im Rahmen von Betriebspraktika für Diplomarbeiten realisiert wurden. Ergebnis dieser verstärkten Aufnahme-, Informations- und Beratungspolitik: Zwei Drittel der Praktikanten des abgelaufenen Jahres wurden in ein festes Beschäftigungsverhältnis übernommen.

Um Fachkräfte zu gewinnen, greift das Unternehmen auch zu innovativen Methoden

wie beispielsweise die Integration und Qualifikation von Menschen, die im beruflichen Abseits stehen. In den Eurovia-Niederlassungen im Pariser Raum, in der Normandie, in Lothringen und in Großbritannien laufen bereits seit drei Jahren Integrationsprogramme, um so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. 70% der Mitarbeiter in der Ile-de-France und Normandie, die auf diese Weise qualifiziert wurden, sind nach wie vor im Unternehmen und stellen mit ihren unterschiedlichen Profilen – ausgebildeter Verkäufer, Elektroniker, Absolvent eines Geografie- bzw. Managementstudiums usw. – eine ausgesprochene Bereicherung dar. Die britische Tochter Ringway hat straffällig gewordenen Jugendlichen eine Chance geboten und im abgelaufenen Jahr auf diesem Weg fünfzehn neue Mitarbeiter eingestellt und ausgebildet. Diese Initiative bessert die finanzielle Situation der Beschäftigten und ihrer Familien, trägt zur Senkung der Kriminalität bei und sorgt für die Wiedereingliederung in die Gesellschaft, für die sich Ringway besonders stark engagiert. Ein weiterer Fokus ist die Beschäftigung behinderter Menschen, die dank Partnerschaften konkrete Formen annimmt; in Südwestfrankreich hat Eurovia beispielsweise mit dem Integrationsbetrieb Henri Bucher in Vivonne einen jährlichen Dienstleistungsvertrag für vorübergehende Baustellenbeschilderungen geschlossen.

Integration, Mitarbeiterbindung und Weiterqualifizierung

2008 haben die Mitarbeiter in den einzelnen Niederlassungen und Tochtergesellschaften 853.500 Stunden Training absolviert. Die seit mehreren Jahren bestehenden Integrationsmaßnahmen für Neuankömmlinge umfassen eine Einweisung in die Sicherheitsvorschriften, eine komplette Information über die Gruppe gleich bei Ankunft im Unternehmen und ein über drei Jahre laufendes Programm für Nachwuchsingenieure, Manager und Bauleiter, die regelmäßig im internationalen Schulungszentrum in Bordeaux zusammentreffen. Daneben besitzt jedes Land eigene Personalentwicklungsprogramme. Eurovia Deutschland hat zum Beispiel zur

Mitarbeiterbindung und -entwicklung ein fünfzehntonatiges Führungsnachwuchskräfteprogramm rund um die Themen Kommunikation, Mitarbeiter - und verhandlungsführung eingeführt, das auch Praxisseminare beinhaltet.

In der Straßenbauschule in Gevrey-Chambertin werden Mitarbeiter aus allen Niederlassungen qualifiziert. Jährlich sind es 600 Facharbeiter und Gesellen, die an einem der dreißig Ausbildungsgänge teilnehmen, darunter der Ausbildung zum staatlich anerkannten Facharbeiterabschluss des Straßenbauarbeiters.

Auch Lehrlingsausbildung wird aktiv betrieben. 2008 wurden 586 Auszubildende aufgenommen. Darüber hinaus dient Coaching als bevorzugtes Instrument zur Wissensweitergabe an die nächste Generation.

Bei der im Einklang mit VINCI eingeführten vorausschauenden Personal- und Kompetenzplanungspolitik steht der Managementaspekt im Vordergrund, um den voraussichtlichen Entwicklungen in den Konzerngesellschaften vorzugreifen, den künftigen Qualifikationsbedarf zu ermitteln, den sozialen Dialog zu modernisieren und die Personalverwaltungssysteme zu vereinheitlichen.

Mit Hilfe der internationalen Mobilitätspolitik, die seit drei Jahren mit Nachdruck betrieben wird, sollen im Rahmen klarer Mobilitätsregeln Know-how-Transfer, einheitliche technische Verfahren und Führungsmethoden sowie die gemeinsamen Werte Verantwortlichkeit, Teamgeist, Innovationsstreben und Kundenzufriedenheit gefördert werden.

Im Übrigen hat die Eurovia-Stiftung an Kinder von Mitarbeitern 200 Stipendien für ein Hochschulstudium vergeben sowie 31 Familien mit Erziehungsbeihilfen für den Grund- und Sekundarschulbesuch unterstützt.



7800

MITARBEITER WURDEN
2008 NEU EINGESTELLT

853.500

STUNDEN TRAINING
2008



33%

MITARBEITER SIND
JÜNGER ALS 35 JAHRE

EUROVIA-STIFTUNG

Die Eurovia-Stiftung vergibt bei Erfüllung gewisser Voraussetzungen Studien- und Erziehungsbeihilfen an Kinder von Mitarbeitern.

> Studienbeihilfen an Kinder von gewerblichen Mitarbeitern mit einem nicht steuerpflichtigen Familieneinkommen

> Erziehungsbeihilfen für schulpflichtige Waisen von Mitarbeitern, maximal drei pro Haushalt und Jahr, unabhängig vom Arbeitnehmer- und Steuerstatus des verstorbenen Elternteils.

2008 wurden 200 Studienbeihilfen im Umfang von 167.500 € vergeben und 31 Familien (insgesamt 49 Kinder) im Umfang von 24.500 € durch Erziehungsbeihilfen unterstützt.



I ARBEITSSCHUTZ

226.700 Stunden Sicherheitsunterweisung, 13.600 Sicherheitstests wurden weltweit im Jahre 2008 ausgeführt. Eine Reihe weiterer Initiativen in allen Ländern haben zur Verbesserung der Sicherheitswerte beigetragen. Innerhalb von fünf Jahren hat sich so die Unfallhäufigkeit um 44% verringert.

Das vorrangige Ziel, für das sich bei Eurovia und VINCI alle einsetzen, heißt «Null Unfälle». Es gilt nicht nur für das Stammpersonal, sondern auch für alle Leiharbeiter und Subunternehmen, die auf unseren Baustellen tätig werden.

Sicherheit ist ein universales Anliegen, das ein gemeinsames Verständnis und gemeinsame Tools erfordert. Um Arbeitsunfälle überall nach einheitlichen Kriterien zu erfassen, die Zahlen zu konsolidieren sowie schwere und wiederkehrende Unfälle besser zu erkennen, hat Eurovia im Unternehmensinformationssystem Kheops eine Rubrik mit Sicherheitsdaten eingerichtet. Auch Deutschland konsolidiert die Sicherheitsdaten mithilfe dieses in Frankreich bereits seit 2002 bestehenden Systems und speist die Werte direkt in die Unternehmensindikatoren ein. Die entsprechende Anwendung für Großbritannien und die Tschechische Republik steht derzeit in Entwicklung.

Auch andere Tools finden zunehmend Verbreitung, wie das Programm zur Förderung der Verkehrssicherheit Vigiroute®, das auch in der Tschechischen Republik, der Slowakei, Polen und Großbritannien zum Einsatz kommt. Dank dieser Initiative ist seit dem Zeitpunkt der Einführung in Frankreich 2002 die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personen- oder Sachschaden, an denen Eurovia-Mitarbeiter beteiligt sind, um 37% zurückgegangen. Das Sicherheitsextranet, ein Instrument zur raschen Information über Sicherheitsvorschriften und effizienten Umsetzung von Präventivmaßnahmen, wird zurzeit auf Deutschland, Großbritannien, die Tschechische Republik und die Slowakei ausgedehnt. Damit lassen sich auch Best Practices verbreiten, wie der systematische Einsatz eines Einweisers bei LKW-Rücksetzmannövern auf Baustellen, auf den u. a. beim Sicherheitstraining "Der erste Tag" hingewiesen wird. Bei dieser Pflichtschulung für alle Neuankömmlinge, ob Eigen- oder Fremdpersonal, wird ein Film gezeigt, um auf die Gefahren auf Baustellen oder im Steinbruch aufmerksam zu machen und der jeweilige Kenntnisstand mit Hilfe eines Tests bewertet. Bei dieser Gelegenheit wird auch die Sicherheitsdokumentation ausgehändigt. Dass diese Präventivmaßnahmen greifen, ist

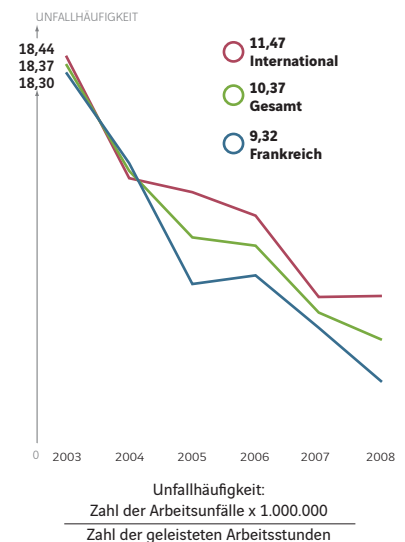
darin abzulesen, dass sowohl Unfallhäufigkeit als auch Ausfalltage stetig nach unten tendieren.

Eurovia verzeichnet heute fünf Mal weniger Unfälle als noch vor 15 Jahren. Mehr denn je ist der Fokus auf das Ziel «Null Unfälle» gerichtet, wie es der Umfang der dafür aufgewandten Mittel belegt; 2008 haben die Eurovia-Mitarbeiter weltweit 226.700 Stunden Sicherheitstraining und in den letzten drei Jahren insgesamt 30.000 Sicherheitstests absolviert.

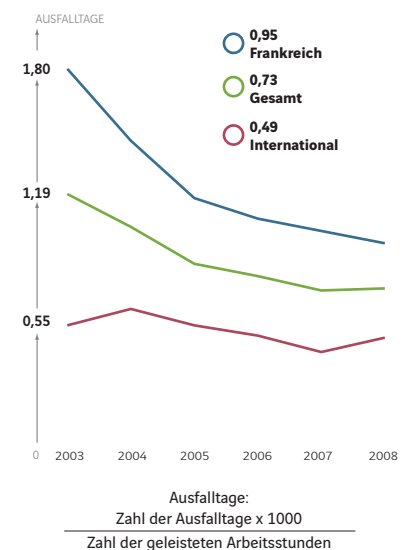
Das Engagement der Eurovia-Unternehmen zugunsten von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz wurde gleich mehrfach prämiert. So zum Beispiel die Sicherheitsunterweisung bei Arbeitsantritt im Steinbruch, die im Rahmen des Nachhaltigkeitswettbewerbs des Dachverbands der französischen Zuschlagstoffhersteller (UNPG) den Preis für Beste Arbeitsschutzpraktiken erhielt. Der französische Straßenbauverband (USIRF) hat seinerseits sechs von dreizehn Preisen an sechs Eurovia-Niederlassungen vergeben. Diese Auszeichnung galt der guten Sicherheitspraxis mit besonderer Anerkennung des Sicherheitsmanagementsystems, des starken Engagements und der effizienten Anwendung der Sicherheitstools in den prämierten Niederlassungen.

In den Vereinigten Staaten wurde die Firma Blythe von der Fachzeitschrift Occupational Hazards als eines der sichersten amerikanischen Bauunternehmen genannt. Im Jahre 2008 haben verschiedene Regionen neuartige Initiativen auf den Weg gebracht, darunter individuelle, vertrauliche Gesundheitsuntersuchungen während der Arbeitszeit, um das Gesundheitsbewusstsein der Mitarbeiter zu fördern, speziell in Bezug auf Situationen und Verhaltensweisen, die zu Arbeitsunfähigkeit und Behinderung führen können. In Großbritannien werden die Mitarbeiter aufgefordert, sämtliche Beinaheunfälle zu melden. Damit leisten sie zugleich einen Beitrag für einen wohltätigen Zweck, denn für jede Gefährdungsmeldung wird ein britisches Pfund an ein karitatives Werk gespendet. Desgleichen bietet Blythe mit kostenlosen ärztlichen Untersuchungen am Arbeitsplatz einen verbesserten Zugang zur Gesundheitsversorgung.

ENTWICKLUNG DER ARBEITSUNFALLHÄUFIGKEIT SEIT 2003



ENTWICKLUNG DER AUSFALLTAGE DURCH ARBEITSUNFÄLLE SEIT 2003





226.700

STUNDEN TRAINING
FÜR SICHERHEIT UND
GESUNDHEIT AM
ARBEITSPLATZ

-44%

RÜCKGANG DER
UNFALLHÄUFIGKEIT
INNERHALB VON
5 JAHREN

13.600

ZAHL DER ABSOLVIERTEN
SICHERHEITSTESTS IN
EINEM JAHR

I INNOVATION UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die universale Umweltpolitik der Eurovia, wie sie seit 2008 überall zum Einsatz kommt, wird durch gezielte Aktionspläne zur Einhaltung von besonderen Landesvorschriften ergänzt. Diese Politik unterstreicht das Ziel unserer Forschung und Entwicklung, zunehmend umweltfreundliche Produkte zu entwickeln.

Das dreifache Ziel von Eurovia Umweltpolitik besteht darin, die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeiten auf die Umwelt zu begrenzen, stets noch umweltfreundlichere Verfahren und Leistungen zu planen und zu entwickeln sowie Ökokonzepte zu fördern. Ständige Fortschritte in den Arbeitsmethoden auf Baustellen und in Industriebetrieben dienen dazu, sich an die zunehmend strengeren Umweltvorschriften anzupassen und noch darüber hinaus zu gehen. Von den 19 Steinbrüchen und Kiesgruben in Eigenbesitz mit mehr als 500.000 Tonnen Jahresleistung waren 2008 elf nach ISO 14001 zertifiziert, das sind 54% der Gesamtproduktion des Unternehmens. Die nach ISO 14001 zertifizierte Asphaltproduktion beträgt in Europa 30%. Insgesamt wurden im Jahre 2008 128 Niederlassungen und industrielle Produktionsstätten nach ISO 14001 zertifiziert. Für 2009 ist die Zertifizierung sämtlicher Steinbrüche mit mehr als 500.000 Tonnen Jahresleistung geplant. In der Asphaltproduktion soll jedes Land den in eigenen Anlagen nach ISO 14001 oder gleichwertigen Normen erzeugten Anteil bis Ende 2010 auf 50% erhöhen.

In Frankreich haben sich 87% der Steinbrüche und Kiesgruben (Eigenbesitz oder Mehrheitsbeteiligung mit mehr als 30.000 t Jahresleistung) – insgesamt 89 Standorte – der UNICEM-Umweltcharta angeschlossen. Zehn weitere haben 2008 die Stufe 4 des Umweltregelwerks erreicht; somit haben nun insgesamt 24 Steinbrüche die Prüfung auf 80 gute Umweltpraktiken erfolgreich bestanden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Eurovia-Umweltpolitik ist die Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen, um so einen effizienten Beitrag zur Bekämpfung der Klimaerwärmung zu leisten. 2008 wurde ein Reporting über den Direktenergie-

verbrauch und den damit verbundenen direkten CO₂-Ausstoß im gesamten Konsolidierungskreis der Gruppe eingeführt. Im Berichtsjahr erreichte die Kohlenstoffmenge aus Direkt-emissionen (Scope 2 nach ISO 14064) 1,1 Millionen Tonnen.

Darüber hinaus startete 2008 eine neue Umweltinitiative: Ein Ecodriving-Training für sämtliche Fahrer von Schwerfahrzeugen, das bis Ende 2010 durchgeführt werden soll. Bereits im ersten Jahr fanden etwa 600 Schulungen statt, die nach ersten Auswertungen in einer Kraftstoffeinsparung von 5 - 10% resultierten. Abgesehen vom Energieverbrauch trägt ein umsichtiger Fahrstil auch zur Reduzierung des Unfallrisikos bei. Damit ist diese Maßnahme auch ganz im Sinne der Unfallverhütungspolitik des Unternehmens.

Betreut und koordiniert werden diese Maßnahmen durch ein Netz von Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltbeauftragten, die für die Verbreitung von Informationen und den Austausch bewährter Praktiken auf allen Ebenen des Eurovia-Verbundes Sorge tragen.

Forschung, Entwicklung und Innovation
Forschungsschwerpunkte sind mit einem Etat von 10 Millionen Euro die Bereiche Umweltschutz, Erhöhung der Verkehrssicherheit, Langzeiterhaltung der Straßen- und Schienenwege und Verbesserung der Produktivität. Die 2008 eingerichtete Abteilung für technische Ressourcen ist als Koordinationsstelle für Gerätwesen, Technik und Forschung damit betraut, Neuerungen nach der Erprobung noch rascher in der Praxis zu verbreiten, um sie so als Wettbewerbsvorteil nutzen zu können. 36 Ingenieure, Forscher, Doktoranden und Techniker arbeiten in Eurovias Forschungszentrum – abgesehen von den zirka 5000 Tests, die dort jährlich durchgeführt

werden – am Angebot von morgen. Darüber hinaus stützt sich die Eurovia weltweit auf ein Netz von 400 Ingenieuren und Technikern, das für den gezielten Einsatz der Hochleistungsprodukte und -verfahren des Unternehmens auf den jährlich 40.000 Baustellen sorgt.

Ökokonzept-Beratung

Eurovia hat zur Erfassung der Umweltauswirkungen von Baustellen eine Ökobilanz-Software entwickelt. Mit Gaia.BE® können für ein Projekt mit gegebenen Nutzungsvorgaben Ökovergleiche zwischen verschiedenen Lösungen angestellt werden. Die auf dem Prinzip der Lebenszyklusanalyse beruhende Software Gaia.BE® bewertet den ökologischen Fußabdruck von Baustellen nach 17 Kriterien: Ressourcenverbrauch, Energiebedarf, CO₂-Emissionen, Abfallaufkommen, Lebensqualität der Anlieger etc.

Mit diesem Entscheidungshilfetool für Auftraggeber hat Eurovia dazu beigetragen, dass von Anfang an Erwägungen wie Klimaerwärmung, Treibhausgasemissionen und Ressourcenschonung in die Projektplanung einfließen.

Ressourcen- und Umweltschutz

Recycling – bei Eurovia bereits seit mehr als zwanzig Jahren eine Priorität – sowie der Einsatz innovativer, ressourcen- und energiesparender Produkte und Verfahren haben Hochkonjunktur. Recycling wirkt in zweifacher Weise nachhaltig, es verringert das Aufkommen an Reststoffen, die auf Deponien verbracht werden müssen, und schont die natürlichen Ressourcen durch die Herstellung von Sekundärrohstoffen. Eurovia besitzt 130 Recyclinganlagen zur Aufbereitung der Mehrheit von Abfällen, die auf Baustellen anfallen. Der Anteil von Verwertungs- bzw. Recyclingstoffen beträgt 12% der Baumaterialproduktion. Damit nimmt Eurovia eine europaweit führende Position ein.



130

RECYCLINGANLAGEN
FÜR BAUABFÄLLE

15

AUFBEREITUNGSANLAGEN
VON VERBRENNUNGS-
SCHLACKEN



8,6

MILLIONEN TONNEN
VERWERTUNGS- UND
RECYCLINGMATERIAL
(2008)

Bis 2008 wurden in Frankreich nahezu 1,5 Millionen Quadratmeter Fahrbahnen und in Spanien bereits 4,2 Millionen Quadratmeter Straßendecken mit dem Vor-Ort-Recycling-Verfahren **Recyclovia**® erneuert. Mit der praktisch vollständigen Verwertung des alten Belags resultiert dieses Verfahren in 30 - 50% Materialeinsparung mit einem zugleich geringeren Energieverbrauch und einer erheblichen Reduzierung der CO₂-Emissionen um zirka 20%.

Die Niedrigtemperaturasphalte der Produktreihe **Tempera**® erfordern um 30 - 50°C niedrigere Fertigungstemperaturen als herkömmliche Asphalte, das bedeutet 20 - 40% weniger Energie und 15 - 27% weniger Treibhausgase. Die Jahresproduktion 2008 von 220.000 Tonnen NT-Asphalt soll 2009 auf 500.000 und bis Ende 2010 auf 600.000 Tonnen erhöht werden. In drei Jahren sollen auf 30% der Baustellen NT-Asphalte eingesetzt werden - überall, wo es möglich ist, d. h. bei zirka einem Drittel der von Eurovia eingebauten Straßenbeläge. Auch in Kanada wurden solche Niedrigenergiestraßen gebaut und die Stichhaltigkeit dieser Alternative zu klassischen Warmasphaltbelägen unter Beweis gestellt.

Starke Nachfrage besteht auch nach Verbesserung der Luftqualität: 36.000 m² **NOxer**®-behandelte Fahrbahnen (Stand Ende 2008) sind eine Antwort darauf. Dieses Eurovia-Verfahren eliminiert 10 - 40% der Stickoxide, die bei Überschreitung eines kritischen Grenzwerts Atmungsprobleme hervorrufen. Anwendungsbeispiele sind in der Stadt Madrid und an der Mautstation des A86-Tunnels bei Paris zu finden.



VON OBEN
NACH UNTEN

Recyclovia®-
Baustelle auf
der RD5 bei
Bordeaux
(Frankreich)

Ausbreitung
des Niedrig-
temperatur-
asphalts im
Hafen von
Calais
(Frankreich)

Versuchs-
protokoll,
Eurovia-
Forschung-
szentrum

I PERSPEKTIVEN

Die Konjunkturwende im zweiten Halbjahr 2008 und die rückläufigen Auftragseingänge zu Jahresende könnten in Frankreich im Geschäftsjahr 2009 einen Leistungsrückgang nach sich ziehen. Im Ausland hingegen dürfte sich das Leistungsvolumen halten und dank der Schlagkraft und der soliden Lokalbindung der Eurovia-Töchter in Mitteleuropa und auf dem amerikanischen Kontinent sogar leicht zunehmen.

Gestützt auf leistungsfähige Unternehmen und Managementstrukturen sowie ein breit gestreutes Standort- und Kompetenzspektrum ist der Eurovia-Verbund gut gerüstet, um dem Wechselbad der Konjunktur standzuhalten. Bei zunehmend härterer Konkurrenz werden die 2008 eingeleiteten Bemühungen intensiviert, um die Wettbewerbsfähigkeit unter Wahrung zufriedenstellender operativer Margen weiter zu stärken vor allem durch eine rigorose Auswahl der neuen Angebote. Grundlage dafür ist die Umsetzung des Eurovia-Strategieplans 2012 in allen operativen Einheiten. Der Plan zielt darauf ab, durch eine Valorisierung des Erfahrungskapitals und der kundennahen Präsenz sowie der Eindämmung der Strukturkosten die Ertragskraft der Unternehmen sicherzustellen.

Langfristig sind die Märkte, auf denen Eurovia tätig ist, weiterhin wachstumsorientiert. Die Zeiger der zugrunde liegenden Trends weisen nach oben: hoher Bedarf an neuen Verkehrswegen in den Entwicklungsländern bzw. Sanierungsbedarf bei bestehenden Verkehrsinfrastrukturen in reifen Volkswirtschaften; zunehmende Verstädterung und damit ein Mobilitätsbedarf, der eine ständige Anpassung urbaner Verkehrslösungen erfordert.

Vor diesem Hintergrund ist Eurovia als Anbieter verschiedenster Infrastrukturen – Straßen-, Gleis- sowie Flughafenbau – gut gestellt, um sich an die Entwicklung der öffentlichen Verkehrspolitik auf den verschiedenen Märkten anzupassen. Mit der Integration des Know-hows der ETF-Eurovia Travaux Ferroviaires dürften sich angesichts der erwarteten Straßenbahnbauprogramme und Hochgeschwindigkeitsstrecken neue Möglichkeiten in Frankreich erschließen. Desgleichen setzt das Unternehmen auf seine vielfältigen Kompetenzen in den nachfragestarken Bereichen Gestaltungsmaßnahmen (kommunale Umgestaltungs- und Verschönerungsarbeiten) und Bestandserhaltung im Rahmen von Mehrjahresverträgen.

Die Strategie zum Aufbau einer integrierten Baustoffproduktion wird unverändert fortgesetzt und künftig in der neu geschaffenen Tochter Eurovia Stone konkret abgebildet. Ab 2009 bündelt sie sämtliche Eurovia-Aktivitäten zur Gewinnung von Straßenbaumaterialien.

Und nicht zuletzt dürften die innerhalb des VINCI-Verbundes bestehenden Synergien, insbesondere bei ÖPP, es Eurovia ermöglichen bei den großen Infrastrukturprojekten, wie sie derzeit im Rahmen von Konjunkturpaketen geplant sind, Flagge zu zeigen. Wie beim derzeitigen Bau der A4 in Deutschland ist durch ÖPP-Projekte dieser Art und den damit verbundenen Erhaltungs- und Betriebsleistungen, über mehrere Jahre ein signifikanter Wachstumseffekt zu erwarten.



Vache noire-
Kreuzung in
Arcueil
(Frankreich)

HAUPTSITZ

EUROVIA SA
18, place de l'Europe
92565 Rueil-Malmaison cedex
T/ +33 1 47 16 38 00
F/ +33 1 47 16 38 01

BELGIEN

EUROVIA BELGIUM
Avenue Adolphe Wansart, 12
1180 Uccle
T/ +32 2 680 30 50
F/ +32 2 370 64 59

CHILE

BITUMIX
Calle Obispo Arturo Espinoza
3172
Macul, Santiago
T/ +56 2 680 30 00
F/ +56 2 238 03 16

PROBISA CHILE
Cerro Sombrero n° 1010
Maipú, Santiago
T/ +56 2 538 59 90
F/ +56 2 538 41 43

DEUTSCHLAND

EUROVIA GmbH
Frank-Zappa - Str. 11
12681 Berlin
T/ +49 30 546 84 801
F/ +49 30 546 84 809

EUROVIA TEERBAU GmbH
Rheinbabenstr. 75
46240 Bottrop
T/ +49 2041 792-301
F/ +49 2041 792-304

EUROVIA VBU GmbH
Frank-Zappa - Str. 11
12681 Berlin
T/ +49 30 54 684-807
F/ +49 30 54 684-809

EUROVIA INDUSTRIE GmbH
Rheinbabenstr. 75
46240 Bottrop
T/ +49 2041 792-301
F/ +49 2041 792-304

EUROVIA BETON GmbH
Frank-Zappa - Str. 11
12681 Berlin
T/ +49 33 205 76-201
F/ +49 33 205 76-209

EUROVIA GESTEIN GmbH
Rheinbabenstr. 75
46240 Bottrop
T/ +49 2041 792-301
F/ +49 2041 792-304

FRANKREICH

EUROVIA PICARDIE
Boulevard Henri Barbusse
BP 10064
60777 Thourrotte cedex
T/ +33 3 44 90 40 51
F/ +33 3 44 90 40 50

EUROVIA NORD
PAS-DE-CALAIS
4^e avenue Port Fluvial
BP 18
59374 Loos cedex
T/ +33 3 20 22 79 79
F/ +33 3 20 22 79 98

EJL NORD
ZI de Douai Dorignies
380, rue Jean Perrin
BP 525
59505 Douai cedex
T/ +33 3 27 99 16 66
F/ +33 3 27 99 16 67

EUROVIA
CHAMPAGNE-ARDENNE
Rue Louis Freycinet
BP 6
10121 Saint-André-les-Vergers
cedex
T/ +33 3 25 79 90 19
F/ +33 3 25 78 07 37

EUROVIA ALSACE-
FRANCHE-COMTÉ
84, rue de l'Oberharth
68027 Colmar cedex
T/ +33 3 89 22 38 22
F/ +33 3 89 22 38 23

EUROVIA LORRAINE
Voie romaine
BP 80740
57147 Woippy cedex
T/ +33 3 87 51 39 57
F/ +33 3 87 51 10 20

EUROVIA BOURGOGNE
134, avenue de la Gare
21220 Gevrey-Chambertin
T/ +33 3 80 34 39 33
F/ +33 3 80 34 01 57

EUROVIA ILE-DE-FRANCE
Rue Louis Lormand
78320 La Verrière
T/ +33 1 30 13 85 00
F/ +33 1 30 62 69 77

EJL ILE-DE-FRANCE
7, rue Gustave Eiffel
BP 82
91351 Grigny cedex
T/ +33 1 69 02 23 46
F/ +33 1 69 25 92 09

DIRECTION FRANCILIENNE
Voie de Seine
94290 Villeneuve-le-Roi
T/ +33 1 49 61 47 00
F/ +33 1 49 61 35 51

EUROVIA HAUTE-NORMANDIE
Parc d'activités de la Fringale
Voie de l'ouvrage
27100 Val-de-Reuil
T/ +33 2 32 40 61 61
F/ +33 2 32 40 58 59

EUROVIA BASSE-NORMANDIE
ZI Caen Canal
Zone portuaire
14550 Blainville-sur-Orne
T/ +33 2 31 35 76 28
F/ +33 2 31 72 54 42

EUROVIA PAYS DE LA LOIRE
20, rue du Bel Air
BP 10205
44472 Carquefou cedex
T/ +33 2 51 85 27 01
F/ +33 2 51 85 27 10

EUROVIA BRETAGNE
45, rue du Manoir de Servigné
CS 34344
35043 Rennes cedex
T/ +33 2 99 14 04 24
F/ +33 2 99 14 04 20

EUROVIA CENTRE
ZI n° 2 - rue Joseph Cugnot
BP 30106
37301 Joué-lès-Tours cedex
T/ +33 2 47 78 15 30
F/ +33 2 47 78 15 39

EUROVIA MIDI-PYRÉNÉES
308, avenue des États-Unis
CS 30309
31200 Toulouse
T/ +33 5 62 72 72 73
F/ +33 5 61 13 22 90

EUROVIA AUVERGNE-ROUSSILLON
ZI de la Biste - CS 2 Baillargues
34748 Vendargues cedex
T/ +33 4 67 91 26 26
F/ +33 4 67 91 20 55

EUROVIA LANGUEDOC-ROUSSILLON
ZI de la Biste - CS 2 Baillargues
34748 Vendargues cedex
T/ +33 4 67 91 26 26
F/ +33 4 67 91 20 55

EUROVIA POITOU-
CHARENTES-LIMOUSIN
BP 2044
79011 Niort cedex 9
T/ +33 5 49 25 99 00
F/ +33 5 49 25 99 09

EUROVIA AQUITAINE
18, rue Thierry Sabine - bât. H
Domaine de Bellevue
BP 90353
33694 Mérignac cedex
T/ +33 5 57 92 89 40
F/ +33 5 57 92 89 59

EUROVIA MÉDITERRANÉE
(LANGA)
Pôle d'activités les Milles
140, rue Georges Claude
BP 57000
13792 Aix-en-Provence cedex 3
T/ +33 4 42 39 34 40
F/ +33 4 42 60 08 64

EUROVIA ÎLE-DE-FRANCE
Rue Louis Lormand
78320 La Verrière
T/ +33 1 30 13 85 00
F/ +33 1 30 62 69 77

CARRIÈRES ET MATÉRIAUX
DE MÉDITERRANÉE
Quartier la Salle
13320 Bouc-Bel-Air
T/ +33 4 42 22 30 42
F/ +33 4 42 22 17 59

EUROVIA
DRÔME-ARDÈCHE-LOIRE-
AUVERGNE (DALA)
ZI de Molina-La Chazotte
8, rue du puits Lacroix
42650 Saint-Jean-de-
Bonnefonds
T/ +33 4 77 48 10 40
F/ +33 4 77 48 16 01

EUROVIA RHÔNE-ALPES
63, rue André Bollier
69361 Lyon cedex 07
T/ +33 4 72 71 22 66
F/ +33 4 72 72 03 80

FILIALES SPÉCIALISÉES
41, rue des trois Fontanot
92024 Nanterre cedex
T/ +33 1 41 20 31 00
F/ +33 1 40 87 30 79

ETF-EUROVIA
TRAVAUX FERROVIAIRES
267, chaussée Jules César
BP 62
95250 Beauchamp
T/ +33 1 30 40 59 00
F/ +33 1 30 40 59 10

ETF-EUROVIA
TRAVAUX FERROVIAIRES
2, rue Eucosider
BP 16
4701 Pétange
T/ +352 50 46 02 1
F/ +352 50 46 02 200

ÜBERSEE

CARAÏB - MOTER
ZI de la Lézarde
Voie n°2 - BP 435
97292 Le Lamentin cedex 02
Martinique
T/ +33 5 96 51 69 55
F/ +33 5 96 51 53 74

JEAN LEFEBVRE PACIFIQUE
ZI de Ducos
Rue Eiffel Prolongée
BP 320
98845 Nouméa cedex
Nouvelle-Calédonie
T/ +687 24 28 20
F/ +687 24 28 24

JEAN LEFEBVRE POLYNÉSIE
ZI de la Punaruu
Bloc Socredo
BP 380 622 - Tamanu
Punaauia - Tahiti
Polynésie française
T/ +689 42 09 46
F/ +689 41 07 72

JEAN LEFEBVRE POLYNÉSIE
ZI de la Punaruu
Bloc Socredo
BP 380 622 - Tamanu
Punaauia - Tahiti
Polynésie française
T/ +689 42 09 46
F/ +689 41 07 72

GROSSBRITANNIEN

RINGWAY GROUP LTD
Albion House
Springfield Road, Horsham
West Sussex RH12 2RW
T/ +44 1403 215 800
F/ +44 1403 215 805

RINGWAY INFRASTRUCTURE
SERVICES
Albion House
Springfield Road, Horsham
West Sussex RH12 2RW
T/ +44 1403 215 800
F/ +44 1403 215 805

RINGWAY SPECIALIST SERVICES
Winterstoke Road
Weston-Super-Mare
Somerset BS24 9BQ
T/ +44 1934 421 400
F/ +44 1934 421 401

KANADA

CONSTRUCTION DJL INC.
1550, rue Ampère
Bureau 200
Boucherville (Québec) J4B 7L4
T/ +1 450 641 8000
F/ +1 450 655 1201

KROATIEN

TEGRA
Mihovljanska 70
40000 Čakovec
T/ +385 40 396 290
F/ +385 40 395 421

LITAUEN

EUROVIA LIETUVA
Liepkalnio 85
2033 Vilnius
T/ +370 5 21520 50
F/ +370 5 21521 41

LUXEMBURG

ETF-EUROVIA
TRAVAUX FERROVIAIRES
2, rue Eucosider
BP 16
4701 Pétange
T/ +352 50 46 02 1
F/ +352 50 46 02 200

POLEN

EUROVIA POLSKA
Ul. Pankiewicza 3
00-696 Warszawa
T/ +48 22 380 31 10
F/ +48 22 380 31 18

RUMÄNIEN

VIAROM CONSTRUCT
Str. Intrarea Glucozei 37-39
Tronson 1, Parter
Sector 2 - Bucuresti
T/ +40 21 242 06 87
F/ +40 21 242 06 90

HAN GROUP
Soseaua Giurgiului nr. 5-7
Comuna Jilava, Jud. Ilfov
Bucuresti
T/ +40 21 450 12 85
F/ +40 21 450 12 88

SLOWAKEI

EUROVIA CESTY
Osloboditeľ'ov
040 17 Košice
T/ +421 55 7261 101
F/ +421 55 7261 110

SPANIEN

PROBISA
Calle Gobelos 25-27
Urbanización La Florida
28023 Madrid
T/ +34 91 708 29 54
F/ +34 91 372 90 22

TSCHECHISCHE REPUBLIK

EUROVIA CS (ex. SSZ)
Národní 10
113 19 Praha 1
T/ +420 224 952 020
F/ +420 224 933 551

VEREINIGTE STAATEN

HUBBARD CONSTRUCTION
COMPANY
Po Box 547 217
Orlando, FL 32854
T/ +1 407 645 5500
F/ +1 407 623 3952

BLYTHE CONSTRUCTION, INC.
2911 North Graham Street
Charlotte, NC 28206
T/ +1 704 375 8474
F/ +1 704 375 7814





18, place de l'Europe
92565 Rueil-Malmaison cedex - Frankreich
T/ +33 1 47 16 38 00 - F/ +33 1 47 16 38 01
www.eurovia.com